

# Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Juli 2009  
Nr. 3

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft



Sternstunden und Extratouren

GLEISDORF

[www.gleisdorf.at](http://www.gleisdorf.at)

Kulturkeller  
forumKLOSTER  
Freizeiteinrichtungen  
Innenstadt  
.. und vieles andere



**Mag.  
Nikolaus  
Schweighofer  
Direktor**

### Sternstunden und Extratouren

Die aktuelle Ausgabe des „Positiv“ trägt den Titel „Sternstunden und Extratouren“ und von beidem hat es in diesem 50. Jahr unserer Schule genug gegeben.

### 7 Veranstaltungen zum 50-Jahr-Jubiläum

- Das „Laufwunder“ im Herbst brachte nicht nur alle SchülerInnen und ProfessorInnen „auf die Beine“, sondern zusätzlich noch 22.000 € Reingewinn.
- Ein halbes Jahr nach der Eröffnungsfeier unserer neuen Räume werde ich noch immer darauf angesprochen, wie eindrucksvoll es war, durch das Spalier der klatschenden SchülerInnen zum Ort der Feier getragen zu werden.
- Die AutorInnenlesung (garniert mit lukullischen Köstlichkeiten der 2c),
- das AbsolventInnenkonzert (eine Hommage für Mag. Rinner) und die
- Gemeinschaftsausstellung ehemaliger Kunsterzieher mit SchülerInnen unseres Gymnasiums können zu Recht zu den Sternstunden gezählt werden.
- Einen absoluten Höhepunkt stellte „Die Gala“ dar. 18 SchülerInnen

und 18 ProfessorInnen spielten eine Woche lang vor immer ausverkauftem Haus und begeisterten ihr Publikum.

- Beim abschließenden Maibaumaufstellen hatten wir unglaubliches Glück mit dem Wetter. Es war für TeilnehmerInnen und ZuseherInnen ein Erlebnis und für uns als Schule ein wunderschöner Abschluss des Veranstaltungsreigens.

Die enormen Extratouren, die für Vorbereitung und Durchführung solcher Feste notwendig sind, werden oft übersehen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die diese Highlights möglich gemacht haben.

### Aus-, Zu- und Umbauten

Zu Schulbeginn waren einige Extratouren notwendig, um die neuen Räume für den Unterricht fertigzustellen. Zu Schulschluss wurden in zwei der neuen Räume Theatervorhänge und eine Lichtenanlage eingebaut um die Produktion der 5B Klasse im neuen Festsaal aufführen zu können.

Besonders freut mich, dass die Umgestaltung des Schulhofes in einen attraktiven Pausenhof mit Volleyballnetz, Fußballtoren, Trinkbrunnen und diversen Sitzmöglichkeiten noch in diesem Schuljahr abgeschlossen werden konnte. Ohne die Unterstützung der Familie Dr. Kelz und ohne den Elternverein wäre dies nicht so schnell möglich gewesen.

### Abschiede

Ein besonders trauriges Ereignis im heurigen Schuljahr war der Tod unserer Kollegin Prof. Regina Kroisleitner

im Jänner dieses Jahres. Sogar ein halbes Jahr danach spüren viele von uns noch die Leere, die durch ihren Tod entstanden ist. Seit 2 Monaten ist Prof. Emmi Kitzmüller im Ruhestand und mit Ende des Schuljahres wird auch Prof. Dorothea Selenko in Pension gehen.

Am 9. Juni 2009 ist fast der gesamte Vorstand des Elternvereins aus Altersgründen (der Kinder) zurückgetreten. Mit Dr. Andrea Grisold, Fr. Monika Hörmann und Fr. Birgit Laurien folgt ein engagiertes Team nach.

### Sternstunden

Wenn Sie die Beiträge dieses „Positiv“ lesen, werden sie feststellen, dass von ganz anderen „Sternstunden“ berichtet wird. Es wird vom „ganz normalen“ Unterrichtsgeschehen berichtet, das oft gut gelingt, manchmal aber für einzelne SchülerInnen zu einer ganz persönlichen „Sternstunde“ wird. Ich bin froh, dass bei der Fülle der (scheinbaren) Tiefpunkte (z.B. wurde der Einzug ins Schülerligafinale Fußball gegen den späteren Sieger ganz knapp verpasst) und Erfolge (z.B. Staatsmeister im Schach usw.), die ein Schuljahr so bringt, auch der alltägliche Unterricht seinen hohen Stellenwert behält und nicht für selbstverständlich gehalten wird.

Für die kommenden Ferien wünsche ich allen LeserInnen gute Erholung!



**Paul  
Auner  
Schulsprecher**

Hallo!

Das Schuljahr ist nun vorbei und somit meine Amtszeit als Schulsprecher!

Ich hoffe, dass ich euch gut vertreten habe und möchte mich bei meinen beiden Stellvertretern Michael Eis-

ner und Fabian Steinberger herzlich bedanken, da sie mir in diesem Jahr immer zur Seite gestanden sind und mich gut beraten haben.

Ich darf zurückblicken auf ein alles in allem erfolgreiches Jahr, wenn auch nicht alle Zielsetzungen erfüllt wurden, so habe ich mich doch bemüht, so viele wie möglich zu verwirklichen und mich für eure Wünsche einzusetzen! Ich habe feststellen müssen, dass alles leichter gesagt ist als getan und doch war dieses Jahr eine wichtige und gute Erfahrung, danke noch einmal für euer Vertrauen!

Die Umbauten im Pausenhof sind beendet und mit seinen Sitzmöglichkeiten, mit dem Fußballfeld und Volleyballplatz ist er wirklich gut gelungen. Danke an Fr. Mag. Kelz, die ihn ausgezeichnet geplant hat!

Zum Abschluss wünsche ich euch erholsame Ferien, dass die Zeit nicht zu schnell vergeht!

Denen, die im Herbst zur Nachprüfung antreten, wünsche ich gutes Gelingen und natürlich auch schöne Ferien!





**Dr. Andrea  
Grisold**  
Elternvereins-  
obfrau

### Elternverein am BG-BRG Gleisdorf- Neuwahl des Vereinsvorstandes

Zum Schulschluss Neuigkeiten aus dem Vorstand des Elternvereins am BG-BRG Gleisdorf. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 9. Juni 2009 stattfand, kam es im Vorstand des Elternvereins zu einigen Veränderungen. Nachdem ihre Kinder mehr oder weniger bald die Schule verlassen, schieden gleich mehrere Mitglieder aus dem Vorstand aus: Horst Fickel, Dr. Renate Kelz, Elfie Schönbacher und auch Obmann DI Peter Lidl. Diese 4 Mitglieder arbeiteten für viele Jahre sehr aktiv, mit sehr viel Engagement und viel Humor im Elternverein. In die feierliche Verabschiedung mischte sich daher auch viel Wehmut, vor allem als Peter Lidl in einem Rückblick bzw. einer Zusammenfassung die „Highlights“ der letzten Jahre Revue passieren ließ.

### Neuwahl Elternvereinsvorstand

Neu in den EV Vorstand sind Susanne Kogler, Martina Katzbauer und Manfred Bonstingl-Passath gekommen. Ich selbst war bisher bereits als Schriftführerin im EV und wurde nun zur Obfrau gewählt. Ein Amt, das ich

sehr gerne antrete, schließt sich damit für mich doch ein Kreis an dieser Schule. Auch wenn ich seit über 20 Jahren als Ärztin in Graz arbeite, kenne ich das Gymnasium seit Urzeiten, bin ich doch selbst hier zur Schule gegangen und habe am BG Gleisdorf maturiert. „Vervollständigt“ wird das EV-Team durch Birgit Laurien, Monika Hörmann, Karl Brodtrager, Dr. Kurt Stoschitzky bzw. Dietrich Laurien und Maria Tscheckl, die bereits im EV waren und wiedergewählt wurden. Das gesamte Team des EV wird sich im Herbst, wenn auch die nächsten Klassen an der Schule sind, nochmal im POSITIV mit den jeweiligen Funktionen vorstellen.

### Schulpartnerschaft / Zeit für den Elternverein

Schulpartnerschaft bedeutet ein gemeinsames Arbeiten von Schule, Schülern und Eltern an Plänen, Wünschen, rechtlichen Vorgaben etc., für einen Bereich, in dem unsere Kinder sehr viel Zeit verbringen. Dieses gemeinsame Arbeiten ist von allen Seiten durchaus mit einem gewissen Aufwand - auch zeitlich - verbunden, denn:

### Nur wer was einbringt, bringt auch etwas weiter!

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des gesamten Elternvereins allen SchülerInnen, allen Eltern und dem gesamten Lehrerkollegium erholsame Ferien!

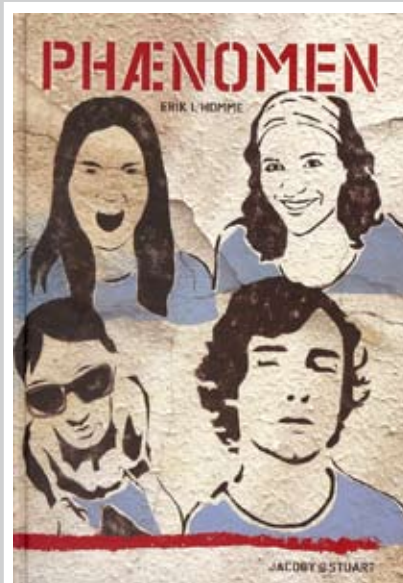


Wir freuen uns über die große Resonanz für den Lernclub. Ein Großteil der Tutoren war trotz Schulstress kurz vor den Zeugnissen zu einem Erfahrungsaustausch zusammengekommen. Im nächsten Positiv werden wir

ausführlich über den Lernclub "Schüler helfen Schülern" berichten. Wir bedanken uns für das große Engagement bei allen, die uns bei der Realisierung unterstützt haben.

Birgit Laurien und Monika Hörmann

## Unser Literaturtipp



### Erik L'Homme: Phänomen

ISBN: 978-3-941087-39-2;  
Verlag Jacoby & Stuart; € 20,60

Violaine, Claire, Arthur und Nicolas, vier Teenager mit „merkwürdigen Defekten“, sind von ihren Eltern in der psychiatrischen Klinik am See abgeladen worden. Violaine, die es nicht mehr erträgt berührt zu werden, nimmt die Aura anderer Menschen als Drachen wahr. Claire, 15 Jahre, leidet unter starken Gleichgewichtsstörungen, Arthur hat ein fotografisches Gedächtnis, doch die Flut an Informationen in seinem Gehirn machen ihn autistisch und Nicolas leidet unter seinen hochempfindlichen Augen. Als ihr Vertrauensarzt vom Geheimdienst entführt wird, begeben sie sich in eine höchst gefährliche Situation, um ihn zu befreien.

*Ein sehr spannender und fesselnder Jugendroman, der nicht mehr loslässt. Unheimlich-fantastisch! Überwachungsstaat und die Frage, wem man vertrauen kann, führen in ein mitreißendes Abenteuer für junge Menschen ab 13 Jahren.*

Petra Schaller



Plautz GmbH

Wir haben viele gute Seiten Bücher - Papier - Geschenke  
8200 Gleisdorf - Tel. 03112 2485 - buch@plautz.at - www.plautz.at



# Sommer 2009

10.07. - 24.07. Frühkurs  
 24.07. - 07.08. Frühkurs  
 07.08. - 21.08. Spätkurs  
 21.08. - 04.09. Frühkurs  
 04.09. - 18.09. Spätkurs

An Schultagen: Kursbeginn um 17:00 Uhr

FAHRSCHULE  
**GaLileo**

Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, 03112 36132

Raiffeisenbank Gleisdorf

**Hol dir jetzt 10  
 Gratis-Kinotickets  
 für das DIESEL  
 KINO**

Wer jetzt ein Raiffeisen – Jugendkonto eröffnet,  
 bekommt 10 gratis Kinotickets für das Dieselkino Gleisdorf  
 als Willkommensgeschenk!

Nähere Informationen hier in der Raiffeisenbank.

AKTIVCARD

Leben wie ein Rockstar.

JETZT MYCLIP AUF  
 WWW.AKTIVCARD.AT  
 GESTALTEN UND  
 100 EURO GEWINNEN!

Eröffne jetzt ein AKTIVKONTO und sichere dir eine  
 von 1000 iTunes Music Cards oder bis zu 1000 Euro  
 Startguthaben. 10 Euro gehören dir auf alle Fälle! Nähere  
 Infos in deiner Volksbank oder unter [www.aktivcard.at](http://www.aktivcard.at).  
 Volksbank. Mit V wie Flügel.



# Elternverein

Bei der Jahreshauptversammlung am 9. Juni 2009 kam es im Vorstand des Elternvereins zu einigen Veränderungen. Nachdem ihre Kinder bald die Schule verlassen werden, schieden gleich mehrere Mitglieder aus dem Vorstand aus. Dr. Renate Kelz und Ing. Hort Fickel geben einen persönlichen Ein- und Rückblick auf ihre Tätigkeit im Elternverein.

## Blick zurück auf die Jahre im Elternverein

Da mein jüngstes Kind heuer maturiert, muss ich als Elternvertreterin genauso wie mein Sohn die Schule verlassen. Es waren intensive, wertvolle Jahre, in denen ich im Elternverein hier an der Schule tätig war. Das Interesse und die Freude, die verschiedenen Funktionen als Elternvertreterin, SGA-Vertreterin oder als Redaktionsmitglied von POSITIV auszuüben, erfüllen mich heute noch.

Besonders in Erinnerung bleiben mir: Unsere EV-Vorstandssitzungen im Cafe Columbia, geprägt von beherztem



Bemühen um bestmögliche Bedingungen für unsere Kinder, um das Gelingen von Schule als lebenswertem Raum für Schüler und Lehrer.

Spannende und konstruktive SGA-Sitzungen, in welchen unsere Ideen von den Schulpartnern aufgenommen und durch die Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern

und Eltern auch umgesetzt wurden.

Von schöpferischem Geist beseelte Redaktionssitzungen in der Schulbibliothek, in denen Schüler, Lehrer und Eltern die nächste Ausgabe von POSITIV kreierten.

Gemeinsam konnten viele Ziele erreicht werden, wie die 5-Tage-Woche, die Oberstufenreform, die rauchfreie Schule, der Schulzubau, die Umgestaltung des Pausenhofs.

Als Ausblick in die Zukunft wünsche ich mir eine Schule, in die Schüler und Lehrer gerne gehen und auch gerne dort verweilen, Pausen zur Erholung und für soziale Kontakte nützen und am Nachmittag nach Erledigung aller Aufgaben ohne Schultasche nach Hause gehen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Eltern, Lehrern und Schülern für jede Unterstützung bedanken. Besonders bedanke ich mich bei DI Peter Lidl und meinen Kollegen im EV-Vorstand, bei DI Josef Bloder und seinem Redaktionsteam und bei Dir. Nico Schweighofer für die konstruktive Zusammenarbeit.

Dr. Renate Kelz

## Abschied aus dem Elternvereinsvorstand

Ich kann mit einem lachenden Auge auf die letzten 8 Jahre zurückblicken. Nicht, weil es sehr viel Spaß und Freude bereitet hat, die Eltern zu vertreten, sondern weil ich die Schüler und Schülerinnen von der ersten bis zur letzten Klasse begleiten konnte. Es ist eine Freude zu sehen wie Kinder im Laufe der Zeit zu Erwachsenen heranreifen. Wie sie es schaffen, tolle Projekte voranzutreiben, sich für andere einzusetzen und mit dem Leistungsdruck fertig zu werden.

Mit einem weinenden Auge betrachte ich die Tatsache, dass es leider immer noch viele Eltern gibt, für die 6 x 2 Stunden im Jahr, für ihre Kinder zu viel sind, um aktiv im Elternverein teilzunehmen. Es ist gut und wichtigen Beitrag zu zahlen, aber es ist zu wenig!

Das Geld ist notwendig damit wir allen Schülern die Teilnahme an Schulakti-

vitäten ermöglichen können, um Computer anzuschaffen und die Schule bei Investitionen zu unterstützen.

Wir brauchen die Eltern, die mit den Schülern und den Lehrern gemeinsam Schule gestalten. Denn wir alle sind Schule.

Es ist ein Recht und keine Pflicht Teil einer Schulgemeinschaft zu sein, speziell an unserer Schule. Die Schule ist der wichtigste Abschnitt im Leben eines jungen Menschen. In dieser Zeit entwickelt er sich, lernt Kommunikation, Sozialverhalten und Grundlagenwissen für seine spätere Berufung. In dieser Zeit braucht er die beste Un-



terstützung, die er kriegen kann und wir als seine Eltern sollten dem nachkommen.

Als unmittelbares Vorbild sollten Sie, in diesen für ihr Kind wichtigen Jahren, aktiv teilnehmen. Kommen Sie zu uns und gestalten Sie mit dem neuen Frauenpower Vorstand die Zukunft Ihrer Kinder – und sie ist in guten Händen.

Seien Sie das Licht für Ihre Kinder oder wie ein afrikanisches Sprichwort meint: „Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.“

Horst Fickel  
(Obmann Stellvertreter 2001-2009)

## Eine Sternsekunde

Wie jede Woche schlepten sich einige Auserwählte der 6. Klassen zum Wahlpflichtfach Chemie. Die vergangenen sechs Stunden und ihre dadurch gegebene Stimmung konnte man von ihren Gesichtern ablesen.

In der vorhergehenden Chemiestunde hatten wir versucht einen Ölbrand nachzustellen: Ölbrand => brennendes Öl + Wasser = Flamme. Dieser Versuch ging gnadenlos nach hinten los und unser Resultat war nur heiße Luft. Zurück zur Sternstunde...

Als Professor Berdev die Stunde mit den Worten: „Wenn ein Versuch danebengeht, kann der Chemiker diesen bleiben lassen – oder ihn noch einmal in noch größerer Form probieren“, eröffnete, änderten sich schlagartig unsere Mienen. Wir mobilisierten unsere letzten Reserven und errichteten ein Lagerfeuer aus fünf Bunsenbrennern am Sportplatz, auf den wir einen Kochtopf gefüllt mit Speisefett stellten (ca 5 Liter). Das Öl erhitzte sich nur sehr langsam und einige von uns verließ schon der Mut. Mit dem Läuten nach der 8. Stunde fing das Öl Feuer und Professor Berdev zeigte seine Stärken als Feuerwehrmann. Sobald das Löschwasser mit dem Öl in Kontakt kam, schoss eine 5 Meter hohe Stichflamme aus dem winzig wirkenden Topf. Ein Beachtung schenkendes „WOW“ zog durch die Runde. Dieses Schauspiel hatte nach knapp einer Sekunde sein Ende, aber das Ausmaß transportierte eine eigene Botschaft, die wahrscheinlich den meisten Schülern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Emanuel Kirchengast, 6D



## Sehenswürdigkeiten

In meinen drei Jahren, an denen ich nun am BG/BRG Gleisdorf bin, gab es viele Stunden, an die ich mich noch gut erinnern kann. Doch eine Stunde hat sich ganz besonders in mein Gedächtnis eingebrannt.

Es war eine Englisch-Stunde mit Frau Prof. Haupt. Wir bekamen verschiedene Sehenswürdigkeiten von London zugeteilt, wie z.B. den Big Ben, die Towerbridge, den Tower of London.... Nun hatten wir drei Tage Zeit, um zu der jeweilig zugeteilten Sehenswürdigkeit ein Kurzreferat zu gestalten. Bevor wir in der nächsten Stunde die Referate vortrugen, mussten wir uns einen Platz im Schulgebäude aussuchen, der der zugeteilten Sehenswürdigkeit am ähnlichsten schien. Es machte sehr viel Spaß zuzuhören und mir persönlich hat das Vortragen auch gefallen. Alle mussten sich die wichtigsten Daten der einzelnen Sehenswürdigkeiten gut merken, denn in der nächsten Englisch-Stunde gab es eine Kurzwiederholung zu diesen Themen.

Mir blieb diese Stunde gut in Erinnerung, da sie anders war als all die anderen Stunden, in denen der Lehrer einfach nur redet, wir uns nur berieseln lassen und uns nichts davon merken. Ich bin der Meinung, dass man mit solch einer Lehrmethode 1. uns das Vortragen vor anderen Leuten besser beibringt 2. unser Englisch dadurch verbessert wird und 3. das zu Lernende viel leichter merkt und so bessere Noten schreibt.

Paul Hermann, 3D



Lisa Peter  
und ihr  
Stammbaum

## Ahnenforschung

Bereits im Februar wurde in meiner Wahlpflichtfach-Gruppe „Geschichte“ die Idee geboren, ein eigenständiges Projekt zu starten. Prof. Helmut Pollanetz stellte es uns Schülerinnen und Schülern frei, den Themenbereich zu wählen, stellte jedoch einige Anforderungen: Die Arbeit sollte die nächsten zwei Monate beanspruchen und einen Großteil unserer Note ausmachen.

Wir widmeten uns voll und ganz unseren Aufgaben, lernten selbstständig und unter Zeitdruck zu arbeiten. Im Gegenzug konnten wir von unserem Lehrer volle Unterstützung erwarten, wir durften sowohl die Bücher der Bibliothek als auch die Infosäle benutzen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Es gab sowohl Arbeiten über wichtige geschichtliche Ereignisse als auch einige sehr persönliche Werke über die Vergangenheit der eigenen Familie.

Nach langem Hin und Her entschloss auch ich mich für ein „Ahnenforschungsprojekt“ und stieß auf Unerwartetes: Väterlicherseits reichen meine Wurzeln bis zu „Karl dem Großen“!

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir jene Stunden, in denen wir an dem Projekt arbeiten durften, sicherlich in Erinnerung behalten werden: „Lockerer“, nicht „trockener“ Unterricht trägt nämlich maßgeblich dazu bei, sich von dem gelernten Stoff mehr zu merken...

Lisa Peter, 6B





# Sternstunden und...



## Stimmungsdialoge

Vor etwa zwei Wochen war eine der lustigsten Schulstunden, die ich je in meiner Schullaufbahn erlebt habe.

Wir hatten Englisch. Als die Lehrerin in die Klasse kam und wir uns wieder setzten, hatte sie die großartige Idee eine ganze Stunde nur Dialoge vorzutragen. Sie hatte einen Dialog mit und einen Zettel, auf dem gewisse Grundstimmungen standen. Jeder musste sich eine Grundstimmung aussuchen und in der dann zu zweit den Dialog vortragen. So stand zum Beispiel auf dem Zettel, dass man dazu neigt, Sätze zu singen oder dass man ganz dringend aufs WC müsste und so musste man dann den Dialog spielen. Es war so lustig, immer den gleichen Dialog zu sehen, nur in anderen Grundstimmungen.

Diese Schulstunde werde ich nie vergessen.

Lukas Janisch, 5B

## Der letzte Schultag der 8. Klassen

Acht Jahre haben sie da verbracht und heute wird noch einmal richtig Spaß gemacht.

Geo wollten sie noch einmal hören und unsere Klasse mit ihren Verkleidungen betören.

Frau Professor Ofner nicht verzagt, sie gleich nach Vulkanen fragt.

Viel wussten sie nicht mehr, denn es ist ja schon lange her.

Lustig war diese Stunde und in der Pause ging es wieder rund. Für die Matura wünschten wir viel Glück und kehrten zum Englischstoff der ersten Klasse zurück.

Laura Hiebler, 1E

## Der gewonnene LesePASS

An einem ganz normalen Schultag sollte der Autor Martin Selle unsere Klasse besuchen. Wir alle waren schon sehr aufgeregt. Am Anfang der zweiten Stunde kam er mit vielen Büchern im Gepäck zu uns.

Sogleich sagte er: „Schönen guten Morgen, liebe 1E. Es freut mich, bei euch zu sein. Ich werde euch etwas von meinen Büchern erzählen, und wer gut aufpasst, wird am Ende vielleicht bei meinem Quiz ein Buch gewinnen“. Ich freute mich schon so darauf, dass ich fast vor Aufregung platzte. Als alle Martin Selle schon aufgeregt anstarrten, begann er das Buch zu lesen. Er las phänomenal, dass man die Gefühle und Situation so richtig miterleben konnte. Die Geschichte handelte von einem Einbruch, bei dem ein Kind in einem Hotel von einem Einbrecher und dessen Kater Phantom angegriffen wird. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass der Kater in der Geschichte sehr wichtig war, deshalb merkte ich mir seinen Namen und dachte, dass der Name beim Quiz vorkommen könnte.

Wundervoll erzählte er die Geschichte zu Ende, dann sagte er: „Okay, dann beginnen wir mal mit dem Quiz.“ Die ganze Zeit über bemühte ich mich, mir den Namen des Katers zu merken. Plötzlich begann er: „Also erst aufzeigen, wenn ich fertig gelesen habe. Dann mal los: Wie heißt der Kater des Einbrechers?“ Mein Glück war nicht zu fassen, sofort riss ich die Hand hoch und war der Erste. Er nahm mich dann dran und er fragte nach meinem Namen. Doch völlig konzentriert auf den Namen des Katers sagte ich: „PHANTOM!!!“. Hoffend auf ein „Ja“ lachte er und sagte: „Nein, ich meine deinen Namen zuerst“. Ich sagte etwas verwirrt: „Also, der ist CHRISTOF BAUER mit F“. Dann fragte er wie ein richtiger Quizmaster: „Christof, du sagtest vorhin schon, der Name sei Phantom und bist du dir auch sicher, denn es gibt kein Zurück mehr.“ Darauf antwortete ich: „Ja, ich bin mir 100% sicher“. Darauf sagte er sehr geheimnisvoll: „Okay, wenn du dir sicher bist, dann sei nicht traurig .... die Antwort ist: RICHTIG!!!!“

Das war eine wirkliche Sternstunde für mich!

Christof Bauer, 1E



## Eine zauberhafte Stunde

Mathematik – Schon bei dem Gedanken an dieses Fach läuft es manchen kalt über den Rücken. Panik bricht aus, wenn jemand das Wort „Mathe-Schularbeit“ auch nur erwähnt.

Dabei können Mathematikstunden manchmal auch sehr lustig und interessant sein. Das bewies uns auch Prof. Wilfling in einer Stunde Ende letzten Schuljahres.

Die Noten standen fest. Keiner hatte mehr Lust zu lernen. Während ich dasaß und mir die Ferien herbeiwünschte, stellte Prof. Wilfling 3 Teehäferl auf den Lehrertisch. „Heute zeige ich euch einige Zaubertricks!“, sagte er. Man konnte fast spüren, wie sich die Stimmung in der Klasse hob. Dann drehte Prof. Wilfling die Häferl um und sich weg und bat uns, unter eines der Häferl eine Kugel zu legen. Danach sollten wir die 2 leeren Häferl vertauschen. Anschließend durften wir die Häferl nach Lust und Laune vertauschen, mussten ihm aber sagen, welche Positionen – 1, 2 und 3 – wir wechselten. Schließlich drehte sich Prof. Wilfling wieder zu uns und zeigte auf die Tasse, unter der die Kugel lag. Wir waren verblüfft und konnten uns einfach nicht erklären, wie das funktionierte, denn er hatte ja von Anfang an weggeschaut.

Als Nächstes zeigte er uns einen Trick, den er „Gedankenlesen“ nannte. Er holte 4 Karten mit Zahlen von 0-80 aus seiner Hosentasche und wir mussten uns eine Zahl von 0-80 überlegen. Nur dadurch, dass wir ihm sagten, auf welchen Karten die Zahl nicht war und auf welchen sie fett gedruckt, bzw. in Klammer stand, wusste er die Zahl.

Danach löste er die Spannung und erklärte uns die Tricks. Ich finde, wenn man das System verstanden hat, ist es eigentlich ganz leicht.

Diese Mathe-Stunde war wirklich eine Sternstunde. Aber wieso gibt es solche Stunden eigentlich immer nur zum Schuljahresende hin? Warum gibt es sie nur so vereinzelt? Könnten nicht alle Stunden so interessant sein?

Johanna Trummer, 4A



## Spielfreude – Spielfreunde

Wie jeden Dienstag war ich schon voller Vorfreude auf die letzten beiden Unterrichtsstunden. Da hatten wir nämlich mein Lieblingsfach - Turnen!

Nach dem Ertönen des Pausensignals erschien unser Turnlehrer, Prof. Merkus, und teilte uns mit, dass wir unseren Unterricht im nahe gelegenen Wald gestalten werden. Zu unserer Freude schlug er uns das Spiel „Räumer und Gendarm“ vor. Schnell bildeten wir 2 Gruppen zu je 7 Buben und los ging der Spaß.

Mein Freund Christoph und ich flüchteten in der Räuberrolle und entdeckten als Versteck ein altes Baumhaus. Doch leider stellte sich heraus, dass unser Unterschlupf keine gute Idee war, da wir von den Gesetzeshütern rasch erspäht wurden. Also mussten wir so rasch wie möglich die Flucht ergreifen. Mein Kumpane und ich kletterten, so schnell wir konnten, den Baum hinunter und rannten in unserem Spieleifer, als ob es um unser Leben ginge!

Die Polizisten verfolgten uns in der Überzahl und zingelten uns ein. Es war nur mehr ein schmerzvoller Fluchtweg in Aussicht, nämlich geradewegs durch ein Dornengestrüpp. Ohne die Scheu vor Blut und Schmerzen konnten wir entkommen.

Gegen Ende der Spielzeit hatten die Polizisten die restlichen Räuber gefasst und somit ihren Auftrag erfüllt. Mein Freund und ich waren trotzdem stolz mit unserem Einsatz unser Ziel, nicht erwischt zu werden erreicht zu haben, und fühlten uns mit unseren abgeschürften und blutig zerkratzten Beinen wie richtige Blutsbrüder. Eine echte Sternstunde!

Jonas Kaspar, 1E

# ...Extra

## 6C Goes West!

Nachdem wir im vorigen Schuljahr im Rahmen unserer English Project Week einen Vergleich von Hollywood mit Bollywood angestellt hatten, beschlossen wir dieses Jahr, den Wilden Westen mit all seinen Facetten zu erforschen und unserem Publikum nahe zu bringen. In einer Powerpoint Präsentation erfuhr man alles über „Gunmen and Outlaws“, „Trappers“, den legendären „Goldrush“ und die Lebensumstände zu dieser Zeit. Katherine, eine Austauschstudentin aus Texas, die in ihrer Landestracht und mit originalen Westernboots ausgerüstet zu uns reiste, gab anschließend einen Einblick in das moderne Leben eines Texasgirls. Besonders stolz waren wir auf unseren eigenen Western mit dem Titel „Revenge“, bei dessen Produktion Marian Stoschitzky und Mo Kampelmühler federführend mitwirkten. Aufgelockert wurde das Programm außerdem noch durch einen texanischen „Line Dance“, ein Publikumsquiz und eine abschließende Steptanzeinlage.

Mag. Sigrid Nigitz





# touren

## Der Freudensprung des Känguru

„Super, toll, fantastisch!“, freute ich mich, als ich nach der Schule nach Hause ging. Gleich wollte ich es meinen Freunden erzählen, doch die wussten es alle schon. Trotzdem war ich sehr aufgeregt und ich dachte mir: „Ich wusste es!“ Und tatsächlich: Ich war Kängurutest-Sieger.

Natürlich erzählte ich es allen, dabei war ich noch immer so aufgeregt, dass ich sogar im Dialekt redete: „I hob`n Kängurutest gwunnan!“ Am nächsten Tag als ich wieder zur Schule ging, schaute ich wieder auf die Ergebnisse, da sah ich, dass es sogar eine Preisverleihung gab. Sofort markierte ich den Tag in meinem Notizheft. Ich wartete tagein und tagaus. Endlich stand am Kalender: 27. April.

In der großen Pause war die Siegerehrung. Die ersten drei Stunden kamen mir wie eine Ewigkeit vor, trotzdem vergingen sie. Da war sie nun die große Pause. Innerlich war ich schon sehr nervös und ein bisschen hektisch. Mit Manuel, der auch Erster war, ging ich dann in die Bibliothek. Endlich begann die Preisverleihung. Ich war gleich als Erster an der Reihe. Jeder klatschte, als ich meinen Preis bekam, und der Herr Direktor gratulierte mir auch. Dies war der größte Moment, den ich in der Schule erlebt hatte!

Zurück in der Klasse wollten alle die Preise sehen, das Känguru kann man heute noch in meinem Zimmer sehen.

Florian Urbanek, 1E



## Österreich entdeckt Ägypten

Die 2F des BG/BRG Gleisdorf erreichte mit ihrem Projekt den ersten Platz des Schulwettbewerbes „Österreich entdeckt Ägypten 2008/09 – Building international friendship & understanding“. Der Preis führte die 24 SchülerInnen in Begleitung dreier LehrerInnen für eine Woche nach Ägypten: Von 9. – 17. Mai 2009 erlebten die Gleisdorfer einen Unterricht der besonderen Art!

### Das Projekt:

Begonnen hat alles mit dem Geschichte-Unterricht in der 2. Klasse. Mit diesem neuen Fach kam auch Fr. Prof. Beate Schellauf in die 2F des BG/BRG Gleisdorf. Ihr stand das ferne Land der Pyramiden schon immer nahe, kurz gesagt sie war und ist ein Ägypten-Fan.

Die Ausschreibung des Schülerwettbewerbes „Österreich entdeckt Ägypten 2008/09 – Building international friendship&understanding“, vom ägyptischen Fremdenverkehrsamt, als deren erster Preis ein Gratis-Ägypten-Urlaub für die gesamte Klasse lockte, gab den notwendigen letzten Anreiz, diesem Land breitere Aufmerksamkeit zu widmen. Innerhalb und außerhalb des Unterrichts beschäftigten sich die SchülerInnen mit Ägypten, dessen Geschichte und Kultur und kreierten eine Zeitreise quer durch alle Epochen der ägyptischen Geschichte, von Pharao Ramses II. bis herauf zur Gegenwart – präsentiert als „ZIB-Flash Spezial“. Dieser erste Schwerpunkt des Projektes wurde teilweise im ORF Landesstudio Graz gedreht, andere Szenen wurden direkt in der Schule aufgenommen.

Den zweiten Schwerpunkt „friendship – oder Begegnungen mit Ägyptern“ stellte eine Power-Point-Präsentation

dar, die das Alltagsleben Jugendlicher im modernen Ägypten widerspiegelt. Die notwendigen Informationen holten sich die SchülerInnen aus dem Internet, aber auch aus dem direkten Kontakt mit ägyptischen Jugendlichen - unterstützt durch eine Schülerin einer fünften Klasse, die in Ägypten geboren wurde.

### Die Projektziele, der Anreiz:

„Für mich ist das friedliche Miteinander das zentrale Thema – und zwar auf vielen Ebenen“, betont Prof. Mag. Beate Schellauf, die Geschichte-Lehrerin dieser Klasse und Initiatorin des Projektes, „Toleranz lernen, andere Kulturen – das Anderssein generell wertschätzen ist für mich wesentlicher Teil des Lernens.“

Dass ganz nebenbei auch Präsentationstechniken geübt, wissenschaftliche Recherchen getätigt und natürlich jede Menge über Ägypten gelernt wurde, versteht sich beinahe von selbst.

Die Ägypten-Reise, die als Hauptpreis ausgeschrieben war, war natürlich der wichtigste Anreiz für die SchülerInnen.

### Die Reise:

Der einwöchige Aufenthalt vom 9. - 17. Mai 2009 beinhaltete folgendes Programm:

Besichtigung Kairos, Empfang und offizielles Abendessen mit dem Ägyptischen Tourismusminister Zoheir Garranag, Besuch der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Kairo, Besichtigung der Pyramiden ... und natürlich alles, was zu einer Woche Urlaub mitten im Schuljahr dazugehört: Sonne, Strand, Besichtigungen, Spaß ...

Mag. Ingrid Urbanek

# DEM SOMMER NAH!

## UNSERE NEUEN KURSTERMINE SIND DA:

ABENDKURS:  
15.06. bis 02.07.2009

FERIENKURSE:  
18.06. bis 02.07.2009  
02.07. bis 16.07.2009  
09.07. bis 23.07.2009

FERIENKURSE:

16.07. bis 30.07.2009  
23.07. bis 06.08.2009  
30.07. bis 13.08.2009  
13.08. bis 27.08.2009  
20.08. bis 03.09.2009  
27.08. bis 10.09.2009



**KOROSSY-KISKILAS**  
WEIZ-GLEISDORF

GLEISDORF: Tel. 03112 / 2559 oder [www.kiskilas.at](http://www.kiskilas.at)  
WEIZ: Tel. 03172 / 2243 oder [www.korossy.at](http://www.korossy.at)



Umweltfreundlicher Strom aus der Region

**SOLAR~MIX**

Der umweltfreundliche Strom aus Wasserkraft,  
Sonne, Pflanzenöl und Biogas!

SOLAR~MIX erhalten Sie bei:

**FEISTRITZWERKE** **STEWAG GmbH**  
Tel. 03112-2653-0  
[www.feistritzwerke.at](http://www.feistritzwerke.at)

## Kurszentrum Gleisdorf

Professionelle **Nachhilfe** und  
**Lernbetreuung**  
für alle Fächer und alle Schulstufen.

**Kurszentrum Gleisdorf, Bürgergasse 37**  
Infos und Terminvereinbarung unter

**0664 / 4328266**

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf

e-mail: [positiv@gym-gleisdorf.ac.at](mailto:positiv@gym-gleisdorf.ac.at)

Redaktionsteam:

DI Josef Bloder, Michael Eisner, Katharina König, Carina Hilweg,  
Mag. Juliane Braunstein, Mag. Ingrid Urbanek,  
Mag. Oliver Hirzberger, Dr. Renate Kelz, Birgit Laurien

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich  
die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.



## Unsere „Größten“ - eine Auswahl

Am 17. Juni 2009 besuchte der ehemalige Schüler und heutige Fußballstar Sebastian Prödl das BG/BRG Gleisdorf. Am Gleisdorfer Gymnasium feierte Prödl bereits in der Schülerliga in den Jahren 1997-2001 seine ersten Erfolge, ehe er eine internationale Fußballerkarriere startete.



Das siegreiche Team mit Prof. Jungwirth, Hermann Plank und Robert Brunner vom Gleisdorfer Schachverein und Mag. Robert Wagenbrunn

### Großer Erfolg im Schulschach

Das Mädchen-Schachteam des BG/BRG Gleisdorf konnte beim Bundesfinale der Schach-Schülerliga von 25.-27. Mai in Imst den Sieg holen. Dafür gab es am 8. Juni für die Spielerinnen Laura Hiebler, Bettina Tudoe, Sarah Majkovski und Tamara Banfic eine Ehrung durch den Präsidenten des Österreichischen Schachbundes, Prof. Kurt Jungwirth.

Die Burschen U14 des Gymnasiums nahmen als steirische Landessieger an den österreichischen Faustball-Bundesschulmeisterschaften vom 8.6. bis 10.6.2009 in Wien teil. Sensationell belegten sie den 2. Platz und waren wirklich die Überraschung des Turniers.



Die Handballmannschaften der Unterstufe des BG/BRG Gleisdorf belegten bei den steirischen Landesmeisterschaften den hervorragenden 3. Platz (Mini-Handball-Knaben Club); die Mannschaft der vereinslosen Spieler (Mini-Handball-Clubless) konnte darüber hinaus bei den Regionalmeisterschaften der Bundesländer Kärnten, Steiermark und Burgenland den ausgezeichneten 2. Platz erreichen.

# Termine:



## Sprechstunden des Direktors in den Ferien:

Dienstag, 14. Juli 2009  
 Dienstag, 28. Juli 2009  
 Dienstag, 4. August 2009  
 Dienstag, 1. September 2009  
 jeweils von 9:00 bis 10:00 Uhr

## Kanzleistunden in den Ferien:

Dienstag, 14. Juli 2009  
 Dienstag, 21. Juli 2009  
 Dienstag, 28. Juli 2009  
 Dienstag, 4. August 2009  
 Dienstag, 11. August 2009  
 Dienstag, 1. September 2009

jeweils von 8:00 bis 10:00 Uhr  
 Ab 7. September ist die Kanzlei täglich besetzt.

## Wiederholungsprüfungen:

Montag, 13. September 2009  
 Dienstag, 14. September 2009

## Schulbeginn:

Für alle Montag, 13. September 2009 um 7:30 Uhr:  
 2 Stunden Unterricht, Ende 9:15 Uhr

Dienstag, 14. September 2009: 3 Stunden Unterricht,  
 Ende: 10:10 Uhr

Mittwoch, 15. September 2009 bis Freitag, 18. 9. 2009  
 5 Stunden Unterricht, Ende: 12:10 Uhr

## Gottesdienste:

1. Klassen:  
 Dienstag, 14. September 9:20 Uhr bis 10:10 Uhr

2. Klassen und 3. Klassen:  
 Montag, 13. September 8:25 Uhr bis 9:15 Uhr

4. Klassen bis 8. Klassen:  
 Dienstag, 14. September 8:25 Uhr bis 9:15 Uhr

## Schulautonom freie Tage im Schuljahr 2009/10:

22. Oktober 2009  
 23. Oktober 2009  
 7. Dezember 2009  
 14. Mai 2010  
 4. Juni 2010

**Weihnachtsferien:** 24. Dezember 2009 bis 6. Jänner 2010

**Semesterferien:** 15. Februar bis 21. Februar 2010

**Osterferien:** 27. März bis 6. April 2010

**Pfingstferien:** 22. Mai bis 25. Mai 2010

**Hauptferien:** 10. Juli bis 12. September 2010